

Revolution

Organ der Kommunistischen Partei Deutschlands für Halle-Merseburg

Erkaltet jeden Freitag nachmittags. Bezugspreis frei Haus monatlich 6 M. Durch die Post monatlich 6 M. ohne Zustellungsgebühr. Verlag u. Geschäftsstelle: Herz 24-44, Bernau 1947. Gestalt 7-5 Uhr. Schriftleitung: Bernau 1045. Sprechzeit 12-1 Uhr

Der Anzeigenpreis beträgt 60 Pf. für den Millimeter Höhe und Spalte; 250 Pf. für Reklame, anschließend an den dreieckig gehaltenen Textteil. Anzeigen bis vormittags 9 Uhr erbeten, größere tags vorher. Postfachkonto: Leipzig 1068 48 Fritz Krot, Halle

Einzelpreis 30 Pf. Halle, Mittwoch, den 21. September. 1. Jahrgang · Nr. 221

Die SPD. reicht Stinnes die Hand. Ein feines Plänchen!

Berlin, 21. September. (Eigene Drahtmeldung.) Mit 290 gegen 67 Stimmen hat der Parteitag in Götting die Resolution des Parteivorstandes wegen einer Koalition mit der Deutschen Volkspartei angenommen. Damit ist entschieden, daß die Parteivorsitzung die Hand für Stinnes und gegen die proletarische Einheitsfront erhebt.

Die ersten Tage des Parteitag von Götting haben mit aller Deutlichkeit gezeigt, welchen Weg die Parteivorsitzung der SPD zu gehen bereit ist. Nachdem sie einige Wochen nach der Ermordung von Erzberger das Proletariat zur zweiten Revolution aufgerufen hatte, geht sie nun dazu über, das Bündnis mit der Deutschen Volkspartei zu schließen und den sogenannten Völkler Müll zu fressen mit einer ausgesprochenen Kampfrichtung gegen die Sozialdemokraten und gegen die Kommunisten.

Die Formel dazu ist in der Resolution des Parteivorstandes gegeben, die die Vereinigung erklärt, mit allen Parteien in die Regierung einzutreten, die sich bereit erklären zur Anerkennung der Verteidigung der Republik; Sicherung des demokratischen Selbstbestimmungsrechtes des Volkes in Reich, Staat und Gemeinden; Demokratisierung der Verwaltung und Republikanisierung der Reichswehr und der Volkspolizei; Sicherung des Ausbaues der sozialen Gesetzgebung; eine Politik der Volkserwerbslosentlastung; soziale Ausbesserung des Arbeiterstandes in den Grenzen unserer Leistungsfähigkeit und Aufbesserung der dadurch bedingten Leistungen in erster Linie durch weitgehende Herabsetzung des Preises.

Im übrigen soll es dem Parteivorstand überlassen bleiben, unter Berücksichtigung der besonderen Verhältnisse im Vereinigen mit den in Frage kommenden Fraktionen über den Eintritt von Parteigenossen in die Regierung zu entscheiden.

Was sind bei diesen Forderungen die alten Parolen aus den Kartagen geflossen, wogin haben sich die Forderungen verflüchtigt, die von der SPD. noch am 31. August den Wahlen vorgelegt wurden, als sie in gewaltigem Aufmarsch ihren Kampfwort gegen das reaktionäre Programm setzten? Verlaßt an die Stinnespolitik ist die gesamte Erklärung der Goldweber, verlaßt an die Stinnespolitik ist die Behauptung der Arbeiterwehr, verlaßt und vernein alles, was die Macht der Arbeiterklasse heiligen und heiligen konnte.

Eine andere Frage ist es allerdings, ob sich die sozialdemokratischen Arbeiter mit diesen neuen und schweren Verrat ihrer Partei einverstanden erklären werden. Schon mehren sich die Zeichen einer Spaltung innerhalb der SPD., die sich besonders auf die Mitgliederzahlen von Frankfurt a. M. und Breslau zeigt. Wenn nicht alle Zeichen trüben, so kann der Göttinger Parteitag zwar äußerlich die Bündnisfähigkeit zwischen SPD. und Volkspartei erweisen, in Wirklichkeit aber wird man — den Geist, der das Völkler Müll und das Gute schafft — den Einheitsplänen des Proletariats nicht nur nicht verhindern, sondern sogar beschleunigen.

Der bayerische Herentkessel.

Die bayerische Regierung hat die anstehende Stimmung für eine Niederlage von Natur machen soll: München, 21. September. Unzählige Flugblätter aufreißend Anhaltes gegen Juden und Sozialdemokraten (Weg mit den Korruptionen und Wirtschaftskrisen!) usw.) werden hier neubeständig verteilt. Es macht sich eine Herentkesselung der Atmosphäre bemerkbar und man hat bereits Herrn v. Stinnes ein baldiges Wiederkehr in München erludt, von der man einen beruhigenden Einfluß erwartet.

Gleichzeitig wird die Kandidatenliste für den bayerischen Ministerpräsidenten veröffentlicht, die lautet: Erster: der ehemalige Außenminister v. Aulinger, Zweiter: Staatsrat Schmeißer, Dritter: Regierungsrat Dr. v. Winterstein, Vierter: der ehemalige Reichswehrminister und jetzige Direktor des Reichswehrministeriums v. Winterstein, Fünftens: Reichswehrminister v. Winterstein, Sechstens: Reichswehrminister v. Winterstein, Siebentens: Reichswehrminister v. Winterstein.

Der neueste Justizmord in Bayern.

15 Monate Ferkel für den U.S.P.-Abgeordneten Fischer. Die deutsche Schnelljustiz kann sich vorantreiben lassen. Es genügt, besonders in Bayern, ein paar unvorsichtige Worte gesagt zu haben, um innerhalb einer Woche alleit und schmerzlos nicht nur verhaftet, sondern auch vor dem Untersuchungsrichter verurteilt und von irgendeinem Volksgenossen verurteilt zu werden. Der unabhängige Landtagsabgeordnete Fischer hatte die Mühseligkeit, davon zu sprechen, daß die nordbayerische Arbeiterfront beabsichtigt, sich von Südbayern loszulösen. Folgerichtig er wurde nicht dazu aufgefordert, sondern nur die Mitteilung davon gemacht. Er hatte auch als Voraussetzung dazu angegeben, daß sich die Regierung nicht von ihrer bodenverräterischen Politik gegen das Reich abbringen ließe. Wie die „Freiheit“ meldet, hatten fünfzig weitere Mitglieder für Fischer ausgesagt. Es half alles nichts; die konfessionellen Richter schamten vor Wut über den Fortgang ihres gefestigten Antikommunisten Netz von der deutschnationalen Volkspartei. Fischer wurde verurteilt und wird in Niederböhmen mit all denen zusammengebracht, die noch von der Zeit der Räterepublik her in den bayerischen Gefängnissen auf ihre Befreiung durch das revolutionäre Proletariat warten.

Verhohlene Ehrhardt-Ausrüstung.

Bestimmlich ist auf die Ermittlungen der Staatsanwaltschaft in Berlin der Ermordung Erzbergers ein Kapitänmanns Stinger in München auch festgestellt worden. Das „Samburger Echo“ veröffentlicht nun heute nachmittags über diesen früher bei Ehrhardt gewesenem Offizier Dinge, die geeignet sind, das größte Aufsehen zu erregen. Als die ehemalige zweite Marinebrigade Ehrhardt im Munsterlager aufgestellt werden sollte, wurden von den Ehrhardt-Offizieren sofort die Pläne zur Ausrüstung eines neuen Aufklärungsregiments gefaßt. Um die Pferde und das Material zur Ausrüstung sicherzustellen, wurden diese aus dem Munsterlager in der Umgebung bei Wandlitz untergebracht. Wie sich jetzt herausstellt, haben Erlösungsbeamte einer Reichswehr den größten Teil dieser unterirdischen Pferde und Materialien im Werte von über 700 000 M. beschlagnahmt. Wie das „Samburger Echo“ mitteilt, hat Ehrhardt selbst während der letzten Zeit bei einem Rafter Wabe bei Wülsthe gewohnt. Dieser Herr müßte auch jetzt über den Aufenthalt Ehrhardts sehr gut Bescheid wissen. Der Garitältskommandant Stinger ist in Hamburg auch infolgedessen bekannt, als er hier früher eine Werbeoffiziere für die Freikorps führte.

Die Geldgeber der Gegenrevolution.

Das „Samburger Echo-Abendblatt“ bringt einen sensationellen Artikel über die verfassungswidrlichen Organisationen in Schlesien. Nachdem es genauer Einzelheiten über den Aufenthalt von Ehrhardt, Raft und v. Aulinger in Oberschlesien und ihre Beziehungen zum „Freikorps Oberland“ angeführt hat, nennt es als Geldgeber das Reichsministerium für die Besetzung der Reichswehr, Graf Prasada 2 Millionen, Grafin Sauerma-Neilsch-Lordendorf 2 Millionen, Graf Stierfort-Wöbber 2 Millionen.

Verhinderung einer reaktionären Ausrüstung in Stettin.

Der „Rein ehemaliger Pioneer“ wollte am Sonntag in einigen Sälen eine Röhnenwebe Vorhänge. Die Versammlungen wurden durch Arbeiter zum Teil unmöglich gemacht, wobei zahlreiche Nationalisten verprügelt wurden.

In den Berliner Stadtverordnetenwahlen.

(Eigene Drahtmeldung.) Berlin, 21. September. Die U.S.P. war die sich mit einem Scheitern vom 8. bis 10. Reichstag an die SPD. und K.P.D. in den eine Väterverbund der drei sozialistischen Parteien für die Stadtverordnetenwahlen vorgeschlagen wurden. Um der U.S.P. und K.P.D. keinen Anlaß zu geben, von einer Solibindung der proletarischen Einheitsfront durch die Kommunisten zu sprechen, willigte die SPD. in die Solibindung ein. Am 20. wurde von der U.S.P. telefonisch mitgeteilt, daß sie es ablehnt, auf eine Väterverbund einzugehen und daß sie auch ohne U.S.P. und K.P.D. in den Wahlkampf eintreten wird. (Dieses lieber mit Stinnes in die Regierung.)

Folgende keine Anfrage

Saben die Kommunistischen Reichsstaatsangehörigen Genossen Wetzner und Bors in die Reichsregierung eingekauft: Seit dem 10. Mai b. J. ist infolge der Befehle durch Truppen der Entente kein Mann, nur ungeringere Schulunterricht der Schüler in Vermerksbüchern (Mündl.) möglich gewesen, weil diese Truppen ausschließlich in Schulen und Sälen dieser Stadt untergebracht sind.

Wird der Reichsregierung diese Tatsachen bekannt? Ist die Reichsregierung bereit, bei andauernder Befehle durch Entente-Truppen in den betreffenden Gebieten dafür Sorge zu tragen, daß den in Frage kommenden Kommunen durch das Reich genügende Mittel für den Bau von Baracken zur Unterbringung der Befehlstruppen zur Verfügung gestellt werden und für alle Kinder ein vollständiger Schulunterricht ermöglicht wird?

Neue Faschistenmordhaken in Italien.

Vifa, 20. September. Gestern brachen bei Vifa zwischen Faschisten und Kommunisten Kämpfe aus, bei denen es zwei Tote und mehrere Verwundete gab.

Vor der Vereinigung der spanischen Kommunisten.

In Spanien gibt es zurzeit zwei kommunistische Parteien nebeneinander. Eine ist die U.S.P. und die andere ist die U.S.P. Die U.S.P. ist die alte kommunistische Partei und die U.S.P. ist die neue kommunistische Partei. Die U.S.P. ist die alte kommunistische Partei und die U.S.P. ist die neue kommunistische Partei. Die U.S.P. ist die alte kommunistische Partei und die U.S.P. ist die neue kommunistische Partei.

Eine englische Protestnote an Rußland.

Berlin, 21. September. (Eigene Drahtmeldung.) Die englische Regierung hat eine Protestnote an Rußland geschickt, in der sie die russische Regierung beschuldigt, die Feindseligkeiten gegen England in ganz Mittelitalien verhängt zu haben.

E. L. Unter dem Vorwand, dem armen deutschen Volke weiteres Geld durch weitere Entwertung der Mark zu ersparen, gehen die „berufenen Vertreter“ der deutschen Industrie und des deutschen Handels, die Schwere- und Finanzkapitalisten, die bisher aus dem Bankrott allein Profit gezogen, daran, den Willkürstrom der vom Proletariat zu erpressenden Wiedergutmachung und neuen Steuern in ihre Taschen zu leiten. Rathenau und Koeler haben in Wiesbaden mit ihrem Lieferungsverband, dem Kartell der industriellen Unternehmer zur Erhöhung und Vereinfachung der Wiedergutmachungsgewinne, vorgearbeitet. Der Erzbergermord hat die Ironie zur Verteidigung der Republik von Stabs bis Crispian sichtbar vor allen Augen bereithelt. Giffenberg hat im Reichsfinanzministerium die weitere Versteigerung des Kapital zum Verhängnis für den Proletariat „beschleunigt“. Die Sterne leben täglich. Weiteres Bögen wäre „vom Hebel“.

Dieses Plänchen, die bisher die Ansgänge und Erfüllung des Londoner Diktates als Hauptarbeit an ihrem Vaterland vertrieben, erheben heute die Erfüllung der Reparationen für ein Kinderpiel. Der „Tag“ und der „Volk-Anzeiger“, die Blätter des monarchistischen Aufbaus und politischen Werdens, rühmen den „Wiederaufbau“, wie ihn Industrie und Handel nun planen, als „heroische Tat“, während ihnen bisher nur der Aufstand des Proletariats, der sich von seinen Offiziersklassen, heroische Tat ist.

Was eine Werbung durch Gottes Bürgel! Doch die Genialität des Plänes erklärt das Kommissariat dieser Herrschaften: „Es handelt sich — so berichtet der „Volk-Anzeiger“ — um die Aufnahme einer privaten Goldanleihe im Ausland auf den Kredit der ganzen deutschen Wirtschaft, besonders der Industrie und Landwirtschaft. Durch diese Goldanleihe will man einmal die Erfüllung unserer Reparationsverpflichtungen auf Jahr und Tag hinaus schieben und vom Devisenmarkt unabhängig machen. Zum anderen will man gegen das maßlose Treiben der Devisenpekulationen einen festen Damm aufwerfen.“

Das ist klar und eindeutig. Man muß es den deutschen Industriekapitalisten lassen: sie befolgen ihre Absichten mit unergründlicher Beharrlichkeit und Konsequenz. Von Versailles über Spa bis London hatten sie nur ein Ziel: den Anschlag an den Imperialismus, an die kapitalistische Ausbeutung der Erde wiedergewinnen. Dazu dient ihnen jetzt ihr politisches Opfer auf dem Altar des vom Finanzminister und Reichsfinanzminister verwalteten Vaterlandes. Wenn sie auch ihren Kredit eine „private“ Goldanleihe aufnehmen, b. h. wenn sie — nach der Mitteilung der „Volk-Anzeiger“ — Devisen und Sachwerte, also die sogenannten „Goldweber“ Giffenberg, an ausländische Industriekapitalisten und Kartelle verpfänden, so heißt das nichts anderes als eine Interessierung des ausländischen Kapitals an den inländischen Unternehmungen, verbunden mit einer Verdrängung des inländischen Kapitals mit dem Imperialismus des Weltens. Die deutschen Industrie- und Handelskapitalisten plündern die deutschen merktigen Massen, wenn der Plan gelingt, angucken ihres und des ausländischen Kapitals aus und erhalten dafür einen Anteil an der imperialistischen Ausbeutung der Welt. Der Wiederaufbau wird zum großzügigen Raubzug des verdrängten deutschen und weltlichen Kapitals gegen alle Interdikten der Erde, voran das deutsche Proletariat.

Gleichzeitig aber — das ist die nicht unerwähnte Nebenwirkung der „heroischen Tat“ — verdrängen mit ihrer Verpfändung an den „Reichsbank“ die Goldweber in dessen Länder. Statt Erfüllung der Goldweber durch den Staat, erlebt das deutsche Volk die Steuerflucht der Goldweber, organisiert mit Hilfe des Staates: Herr Dr. Giffenberg, wie wird Ihnen?

Und was verlangen die Kartellen aus Stinnes für diesen Opfer? Die Bedingungen ihres Anleiheplans haben sie offiziell noch nicht beraten. Die Forderungen aber, die ihre Forderungen an den Plan mitbringen, genügen jedoch schon, um den Arbeitenden in Stadt und Land die Augen übergehen zu lassen.

Das maßlose Treiben der Devisenpekulationen! soll eingebremst werden. Nicht also eine Erhöhung des Marktwertes wollen die Herren von Industrie und Handel. Erzielen wollen sie, unter Einzahlung aller Gewinne aus dem Devisengeschäft, eine Stabilisierung der Valuta auf ihren heutigen Stand von 100 bis 110 Mark für den Dollar. Sie wollen die Sicherung ihrer, aus der Geldentwertung erwachsenden Erwerbsgrundlage unter gleichzeitiger Sicherung der aus der Stabilisierung sich ergebenden gefahrloseren Handelsmöglichkeit. Die Proletarier aber hungern weiter: ihre Gesundheit weiter ausplündern zu lassen, ist die stillschweigende Voraussetzung des Plänes, für deren Erfüllung Gemeindefiskusbüros, Kartelle, sozialdemokratische Minister mit Zureben und Spio schon sorgen werden.

Eine Reibung der Steuerprogramme dürfte sich als unausführbar erweisen. Die Reibung der Steuerprogramme dürfte sich als unausführbar erweisen. Die Reibung der Steuerprogramme dürfte sich als unausführbar erweisen. Die Reibung der Steuerprogramme dürfte sich als unausführbar erweisen.

len Beratungen mit Ober und der Regierung. Einmal junge Leute sollen Mitglieder der Stimmzettel werden neben Gradnarr und Bauer. Erstmalig hat seine republikanische Zweckmäßigkeit in dem er besorgten. Was ist er nicht von der Geschicklichkeit des Mannes. Freilich hat seine neue ein. Und auch von der Reife in Götting über kann — wenn es dem Wunsch des Sozial-Angelegers geht — hat sich auf den Kapitalismus geschickt wird. Die Realisation der SPD. mit der Deutschen Volkspartei beschließen werden.

Zweifel noch jemand, daß und wie die Bourgeoisie, unter Führung der national-liberalen Industrie, ihren Stimmzettel politisch, als Kampf um Reichspolitiken im Einsatz führt. Und weiß das Proletariat noch immer nicht, wie es darauf antworten muß; durch Erziehung von Masspolitiken für sich im Kampf um die Kontrolle der Produktion und der Preise, der Steuererhebung und Steuererneuerung?

Mit den Vertretern der Landwirtschaft sollen die Verhandlungen über den Plan sofort aufgenommen werden. Kein Zweifel, daß die Großagrarkultur kein Freund an dieser Erziehung der Landwirtschaftlichen wollen. Die Klein- und Arbeitsbauern haben keine Goldwerte. Ihnen wird, zusammen mit den Arbeitern der Industrie, den Bauern und Angehörigen, das Fell über die Ohren gezogen. So schlägt sich im Zeichen des Erbgeringmutes und der Verzeigung der Republik gegen sich die Front der Ausbeuter gegen die werktätigen Massen.

Das alles ist die reife Frucht der Verhandlungen und Bürgerpolitiken mit der Entente und dem deutschen Kapital, der Politik, die in Versailles einsetzte, und die Sühnung mit der Annahme des Londoner Ultimatus löst. Der Verhandlungsfrucht mit dem Kapital muß notwendig ein Vereinigungsfrucht für die Arbeitenden sein.

Arbeiter, wo bleibt Ihr?

In den Tagen der Novemberrevolte des Jahres 1918 hatten sich auch die Massen der Arbeiter und Soldaten heraus spontan Arbeiter- und Soldatenräte gebildet. Das Bürgertum hat die außerordentliche Wichtigkeit dieser politischen Räte sofort erkannt und hat ihnen die Räte ihrer Klasse, die Bürgerräte, entgegengehalten. Während nun die Arbeiter- und Soldatenräte von der von Jahr zu Jahr entschloßener und frecher auftretenden Reaktion, unter Mitwirkung der Sozialdemokratie, abgewürgt wurden, hat es das Bürgertum verstanden, sich seine Bürgerräte zu erhalten. Der Reichsbürger hat bei allen wichtigen politischen Anlässen der letzten Jahre seine Stimme erhoben, hat auf die Regierung und auf die Selbsttätigkeit im Interesse seiner Klasse eingewirkt.

Am Donnerstag hatte das Präsidium des Reichsbürgertums eine Besprechung mit dem Reichsanwalt. Der Kanzler begründete die Reichsbürgertum zu seinem Programm der Sammlung aller staatsrechtlich geltenden Kräfte. Den Offizieren das Recht zum Tragen der Uniform abzusprechen, sei er der letzte. Leider zeigt sich nicht alle Offiziere ihrer Pflicht als Staatsbürger bewußt gewesen und hätten in maßvoller Weise gegen die Regierung, rechtlich. Er begrüße den Willen des Reichsbürgertums, die Verbesserung der Gegenstände zu versuchen. (1)

Die Vertreter des Bürgertums gaben dem Kanzler zu verstehen, daß sie für die Gründe seines Handels Verständnis haben, (1) daß sie aber der Meinung sind, es hätte beim Vorgehen gegen die dienstlichen Urteilungen auch eine Warnung genügt. (1) In Zukunft möge er jede Maßnahme hinsichtlich seiner Worte zu vermeiden. Als sich der Kanzler für seine Politik der Mitte (2) und für die Notwendigkeit des Kapitalismus wieder auszusprechen habe, habe er den allgemeinen Fallfall der Vertreter des Reichsbürgertums erhalten.

Der Reichsbürgertum hat die Regierung den einflussreichsten Kurs — den Dreifachkurs — vorgezeichnet. Die Regierung wird sich an die Weisungen ihrer Auftraggeber halten, sie wird den politischen und wirtschaftlichen Druck auf die werktätigen Volksgenossen verhehlen. Wo stehen aber in dieser Situation die Massorgane der Arbeiterklasse, die die Herrschaft der Arbeiterklasse überbrücken können? Die Arbeiter müssen von ihren Unterdrückten, von dem Bürgertum, lernen!

Die Dregsch in Preußen.

Die Dregsch in Preußen nimmt für ihre reaktionären und antisozialistischen Zwecke alle möglichen Formen an. Mit Vorliebe vertritt sie sich hinter antisozialistische Klischees und leidet sich auch gern in eine „wirtschaftliche“ Maschinerie. Die preussische Regierung legt ihren Tendenzen keine Schwierigkeiten in den Weg und fördert sie mit offenen und verdeckten Subsidien. In einem im vergangenen Jahre veröffentlichten Bericht über die Wirtschaft der Staatsregierung sei bekannt, daß der frühere Volksbund gegen den Volkswirtschafts neuerdings den Namen „Nationaler Einheitsfront“ angenommen hat. Aber er führt noch immer, gegen viele monarchistisch-antisozialistische Interessen, die im Namen der Regierung noch nicht abgetrennt wurden. Es wird wieder so lange „ermittelt“ werden, bis über Nacht der Rechtspruch wieder nebenbei auch finanziell gewinnbringenden Unternehmen besser geschützt sein wird, als den Herren Rapp, Bauer und Ehrhardt und, beim vorigen Male, die „geordneter“ Subsidien in ihrer Sache. Nationalistische, antisozialistische, schändlicher Stellen hiermit im Auszuge der Öffentlichkeit unterbreiten:

„Selmer Sodowol, geboren Herrn Grafen Reinhold zu Reventlow auf Lüttenberg bei Reisdorf in Ostpreußen.“

Sodowol, geboren Herr Graf!

Ich erlaube mir, mich in folgender Angelegenheit an Sie zu wenden, nachdem ich Ihre Ansichten von Herrn Grafen Ernst zu Reventlow schon erhalten habe, der mir freundlicherweise erlaubt hat, mich auf ihn zu beziehen und der mein Unternehmen billigt.

Sie bin mit der Errichtung einer Arbeitsgemeinschaft beschäftigt, etwa in derselben Weise, wie sie die Herren Rapp, Bauer und Ehrhardt in Schlesien und Müller in Hannover bereits in Betrieb haben. Diese Arbeitsgemeinschaft hat den Namen „Nationaler Einheitsfront“ und hat den Zweck, den Arbeitenden in der Landwirtschaft einen Teil des Ertrags zu unterbreiten, die sich gegenseitig zusammenhalten, so daß sie jederzeit für etwaige Aufgaben zur Verfügung stehen. Ich habe mich dem Herrn Grafen Ernst zu Reventlow gegenüber freiwillig dazu verpflichtet, meine Arbeitsgemeinschaft für etwaige Aufgaben dann einzusetzen, wenn er den Zweck des Einheitsfront das deutsche Volk für nützlich erachtet.

Bei der Errichtung der Arbeitsgemeinschaft ist die Frage des Arbeiters und dazu gehörigen Aufwands natürlich nicht zu übersehen, weil die Errichtung einer Arbeitsgemeinschaft in der Landwirtschaft eine erhebliche Arbeit auf dem Lande zu unterbreiten ist, die sich gegenseitig zusammenhalten, so daß sie jederzeit für etwaige Aufgaben zur Verfügung stehen. Ich habe mich dem Herrn Grafen Ernst zu Reventlow gegenüber freiwillig dazu verpflichtet, meine Arbeitsgemeinschaft für etwaige Aufgaben dann einzusetzen, wenn er den Zweck des Einheitsfront das deutsche Volk für nützlich erachtet.

liegt die Aufgabe ob, in den mit aufgegebenen Randkreisen, die mit 2 1/2 bis 3 bis 4 bis 5 bis 6 bis 7 bis 8 bis 9 bis 10 bis 11 bis 12 bis 13 bis 14 bis 15 bis 16 bis 17 bis 18 bis 19 bis 20 bis 21 bis 22 bis 23 bis 24 bis 25 bis 26 bis 27 bis 28 bis 29 bis 30 bis 31 bis 32 bis 33 bis 34 bis 35 bis 36 bis 37 bis 38 bis 39 bis 40 bis 41 bis 42 bis 43 bis 44 bis 45 bis 46 bis 47 bis 48 bis 49 bis 50 bis 51 bis 52 bis 53 bis 54 bis 55 bis 56 bis 57 bis 58 bis 59 bis 60 bis 61 bis 62 bis 63 bis 64 bis 65 bis 66 bis 67 bis 68 bis 69 bis 70 bis 71 bis 72 bis 73 bis 74 bis 75 bis 76 bis 77 bis 78 bis 79 bis 80 bis 81 bis 82 bis 83 bis 84 bis 85 bis 86 bis 87 bis 88 bis 89 bis 90 bis 91 bis 92 bis 93 bis 94 bis 95 bis 96 bis 97 bis 98 bis 99 bis 100 bis 101 bis 102 bis 103 bis 104 bis 105 bis 106 bis 107 bis 108 bis 109 bis 110 bis 111 bis 112 bis 113 bis 114 bis 115 bis 116 bis 117 bis 118 bis 119 bis 120 bis 121 bis 122 bis 123 bis 124 bis 125 bis 126 bis 127 bis 128 bis 129 bis 130 bis 131 bis 132 bis 133 bis 134 bis 135 bis 136 bis 137 bis 138 bis 139 bis 140 bis 141 bis 142 bis 143 bis 144 bis 145 bis 146 bis 147 bis 148 bis 149 bis 150 bis 151 bis 152 bis 153 bis 154 bis 155 bis 156 bis 157 bis 158 bis 159 bis 160 bis 161 bis 162 bis 163 bis 164 bis 165 bis 166 bis 167 bis 168 bis 169 bis 170 bis 171 bis 172 bis 173 bis 174 bis 175 bis 176 bis 177 bis 178 bis 179 bis 180 bis 181 bis 182 bis 183 bis 184 bis 185 bis 186 bis 187 bis 188 bis 189 bis 190 bis 191 bis 192 bis 193 bis 194 bis 195 bis 196 bis 197 bis 198 bis 199 bis 200 bis 201 bis 202 bis 203 bis 204 bis 205 bis 206 bis 207 bis 208 bis 209 bis 210 bis 211 bis 212 bis 213 bis 214 bis 215 bis 216 bis 217 bis 218 bis 219 bis 220 bis 221 bis 222 bis 223 bis 224 bis 225 bis 226 bis 227 bis 228 bis 229 bis 230 bis 231 bis 232 bis 233 bis 234 bis 235 bis 236 bis 237 bis 238 bis 239 bis 240 bis 241 bis 242 bis 243 bis 244 bis 245 bis 246 bis 247 bis 248 bis 249 bis 250 bis 251 bis 252 bis 253 bis 254 bis 255 bis 256 bis 257 bis 258 bis 259 bis 260 bis 261 bis 262 bis 263 bis 264 bis 265 bis 266 bis 267 bis 268 bis 269 bis 270 bis 271 bis 272 bis 273 bis 274 bis 275 bis 276 bis 277 bis 278 bis 279 bis 280 bis 281 bis 282 bis 283 bis 284 bis 285 bis 286 bis 287 bis 288 bis 289 bis 290 bis 291 bis 292 bis 293 bis 294 bis 295 bis 296 bis 297 bis 298 bis 299 bis 300 bis 301 bis 302 bis 303 bis 304 bis 305 bis 306 bis 307 bis 308 bis 309 bis 310 bis 311 bis 312 bis 313 bis 314 bis 315 bis 316 bis 317 bis 318 bis 319 bis 320 bis 321 bis 322 bis 323 bis 324 bis 325 bis 326 bis 327 bis 328 bis 329 bis 330 bis 331 bis 332 bis 333 bis 334 bis 335 bis 336 bis 337 bis 338 bis 339 bis 340 bis 341 bis 342 bis 343 bis 344 bis 345 bis 346 bis 347 bis 348 bis 349 bis 350 bis 351 bis 352 bis 353 bis 354 bis 355 bis 356 bis 357 bis 358 bis 359 bis 360 bis 361 bis 362 bis 363 bis 364 bis 365 bis 366 bis 367 bis 368 bis 369 bis 370 bis 371 bis 372 bis 373 bis 374 bis 375 bis 376 bis 377 bis 378 bis 379 bis 380 bis 381 bis 382 bis 383 bis 384 bis 385 bis 386 bis 387 bis 388 bis 389 bis 390 bis 391 bis 392 bis 393 bis 394 bis 395 bis 396 bis 397 bis 398 bis 399 bis 400 bis 401 bis 402 bis 403 bis 404 bis 405 bis 406 bis 407 bis 408 bis 409 bis 410 bis 411 bis 412 bis 413 bis 414 bis 415 bis 416 bis 417 bis 418 bis 419 bis 420 bis 421 bis 422 bis 423 bis 424 bis 425 bis 426 bis 427 bis 428 bis 429 bis 430 bis 431 bis 432 bis 433 bis 434 bis 435 bis 436 bis 437 bis 438 bis 439 bis 440 bis 441 bis 442 bis 443 bis 444 bis 445 bis 446 bis 447 bis 448 bis 449 bis 450 bis 451 bis 452 bis 453 bis 454 bis 455 bis 456 bis 457 bis 458 bis 459 bis 460 bis 461 bis 462 bis 463 bis 464 bis 465 bis 466 bis 467 bis 468 bis 469 bis 470 bis 471 bis 472 bis 473 bis 474 bis 475 bis 476 bis 477 bis 478 bis 479 bis 480 bis 481 bis 482 bis 483 bis 484 bis 485 bis 486 bis 487 bis 488 bis 489 bis 490 bis 491 bis 492 bis 493 bis 494 bis 495 bis 496 bis 497 bis 498 bis 499 bis 500 bis 501 bis 502 bis 503 bis 504 bis 505 bis 506 bis 507 bis 508 bis 509 bis 510 bis 511 bis 512 bis 513 bis 514 bis 515 bis 516 bis 517 bis 518 bis 519 bis 520 bis 521 bis 522 bis 523 bis 524 bis 525 bis 526 bis 527 bis 528 bis 529 bis 530 bis 531 bis 532 bis 533 bis 534 bis 535 bis 536 bis 537 bis 538 bis 539 bis 540 bis 541 bis 542 bis 543 bis 544 bis 545 bis 546 bis 547 bis 548 bis 549 bis 550 bis 551 bis 552 bis 553 bis 554 bis 555 bis 556 bis 557 bis 558 bis 559 bis 560 bis 561 bis 562 bis 563 bis 564 bis 565 bis 566 bis 567 bis 568 bis 569 bis 570 bis 571 bis 572 bis 573 bis 574 bis 575 bis 576 bis 577 bis 578 bis 579 bis 580 bis 581 bis 582 bis 583 bis 584 bis 585 bis 586 bis 587 bis 588 bis 589 bis 590 bis 591 bis 592 bis 593 bis 594 bis 595 bis 596 bis 597 bis 598 bis 599 bis 600 bis 601 bis 602 bis 603 bis 604 bis 605 bis 606 bis 607 bis 608 bis 609 bis 610 bis 611 bis 612 bis 613 bis 614 bis 615 bis 616 bis 617 bis 618 bis 619 bis 620 bis 621 bis 622 bis 623 bis 624 bis 625 bis 626 bis 627 bis 628 bis 629 bis 630 bis 631 bis 632 bis 633 bis 634 bis 635 bis 636 bis 637 bis 638 bis 639 bis 640 bis 641 bis 642 bis 643 bis 644 bis 645 bis 646 bis 647 bis 648 bis 649 bis 650 bis 651 bis 652 bis 653 bis 654 bis 655 bis 656 bis 657 bis 658 bis 659 bis 660 bis 661 bis 662 bis 663 bis 664 bis 665 bis 666 bis 667 bis 668 bis 669 bis 670 bis 671 bis 672 bis 673 bis 674 bis 675 bis 676 bis 677 bis 678 bis 679 bis 680 bis 681 bis 682 bis 683 bis 684 bis 685 bis 686 bis 687 bis 688 bis 689 bis 690 bis 691 bis 692 bis 693 bis 694 bis 695 bis 696 bis 697 bis 698 bis 699 bis 700 bis 701 bis 702 bis 703 bis 704 bis 705 bis 706 bis 707 bis 708 bis 709 bis 710 bis 711 bis 712 bis 713 bis 714 bis 715 bis 716 bis 717 bis 718 bis 719 bis 720 bis 721 bis 722 bis 723 bis 724 bis 725 bis 726 bis 727 bis 728 bis 729 bis 730 bis 731 bis 732 bis 733 bis 734 bis 735 bis 736 bis 737 bis 738 bis 739 bis 740 bis 741 bis 742 bis 743 bis 744 bis 745 bis 746 bis 747 bis 748 bis 749 bis 750 bis 751 bis 752 bis 753 bis 754 bis 755 bis 756 bis 757 bis 758 bis 759 bis 760 bis 761 bis 762 bis 763 bis 764 bis 765 bis 766 bis 767 bis 768 bis 769 bis 770 bis 771 bis 772 bis 773 bis 774 bis 775 bis 776 bis 777 bis 778 bis 779 bis 780 bis 781 bis 782 bis 783 bis 784 bis 785 bis 786 bis 787 bis 788 bis 789 bis 790 bis 791 bis 792 bis 793 bis 794 bis 795 bis 796 bis 797 bis 798 bis 799 bis 800 bis 801 bis 802 bis 803 bis 804 bis 805 bis 806 bis 807 bis 808 bis 809 bis 810 bis 811 bis 812 bis 813 bis 814 bis 815 bis 816 bis 817 bis 818 bis 819 bis 820 bis 821 bis 822 bis 823 bis 824 bis 825 bis 826 bis 827 bis 828 bis 829 bis 830 bis 831 bis 832 bis 833 bis 834 bis 835 bis 836 bis 837 bis 838 bis 839 bis 840 bis 841 bis 842 bis 843 bis 844 bis 845 bis 846 bis 847 bis 848 bis 849 bis 850 bis 851 bis 852 bis 853 bis 854 bis 855 bis 856 bis 857 bis 858 bis 859 bis 860 bis 861 bis 862 bis 863 bis 864 bis 865 bis 866 bis 867 bis 868 bis 869 bis 870 bis 871 bis 872 bis 873 bis 874 bis 875 bis 876 bis 877 bis 878 bis 879 bis 880 bis 881 bis 882 bis 883 bis 884 bis 885 bis 886 bis 887 bis 888 bis 889 bis 890 bis 891 bis 892 bis 893 bis 894 bis 895 bis 896 bis 897 bis 898 bis 899 bis 900 bis 901 bis 902 bis 903 bis 904 bis 905 bis 906 bis 907 bis 908 bis 909 bis 910 bis 911 bis 912 bis 913 bis 914 bis 915 bis 916 bis 917 bis 918 bis 919 bis 920 bis 921 bis 922 bis 923 bis 924 bis 925 bis 926 bis 927 bis 928 bis 929 bis 930 bis 931 bis 932 bis 933 bis 934 bis 935 bis 936 bis 937 bis 938 bis 939 bis 940 bis 941 bis 942 bis 943 bis 944 bis 945 bis 946 bis 947 bis 948 bis 949 bis 950 bis 951 bis 952 bis 953 bis 954 bis 955 bis 956 bis 957 bis 958 bis 959 bis 960 bis 961 bis 962 bis 963 bis 964 bis 965 bis 966 bis 967 bis 968 bis 969 bis 970 bis 971 bis 972 bis 973 bis 974 bis 975 bis 976 bis 977 bis 978 bis 979 bis 980 bis 981 bis 982 bis 983 bis 984 bis 985 bis 986 bis 987 bis 988 bis 989 bis 990 bis 991 bis 992 bis 993 bis 994 bis 995 bis 996 bis 997 bis 998 bis 999 bis 1000 bis 1001 bis 1002 bis 1003 bis 1004 bis 1005 bis 1006 bis 1007 bis 1008 bis 1009 bis 1010 bis 1011 bis 1012 bis 1013 bis 1014 bis 1015 bis 1016 bis 1017 bis 1018 bis 1019 bis 1020 bis 1021 bis 1022 bis 1023 bis 1024 bis 1025 bis 1026 bis 1027 bis 1028 bis 1029 bis 1030 bis 1031 bis 1032 bis 1033 bis 1034 bis 1035 bis 1036 bis 1037 bis 1038 bis 1039 bis 1040 bis 1041 bis 1042 bis 1043 bis 1044 bis 1045 bis 1046 bis 1047 bis 1048 bis 1049 bis 1050 bis 1051 bis 1052 bis 1053 bis 1054 bis 1055 bis 1056 bis 1057 bis 1058 bis 1059 bis 1060 bis 1061 bis 1062 bis 1063 bis 1064 bis 1065 bis 1066 bis 1067 bis 1068 bis 1069 bis 1070 bis 1071 bis 1072 bis 1073 bis 1074 bis 1075 bis 1076 bis 1077 bis 1078 bis 1079 bis 1080 bis 1081 bis 1082 bis 1083 bis 1084 bis 1085 bis 1086 bis 1087 bis 1088 bis 1089 bis 1090 bis 1091 bis 1092 bis 1093 bis 1094 bis 1095 bis 1096 bis 1097 bis 1098 bis 1099 bis 1100 bis 1101 bis 1102 bis 1103 bis 1104 bis 1105 bis 1106 bis 1107 bis 1108 bis 1109 bis 1110 bis 1111 bis 1112 bis 1113 bis 1114 bis 1115 bis 1116 bis 1117 bis 1118 bis 1119 bis 1120 bis 1121 bis 1122 bis 1123 bis 1124 bis 1125 bis 1126 bis 1127 bis 1128 bis 1129 bis 1130 bis 1131 bis 1132 bis 1133 bis 1134 bis 1135 bis 1136 bis 1137 bis 1138 bis 1139 bis 1140 bis 1141 bis 1142 bis 1143 bis 1144 bis 1145 bis 1146 bis 1147 bis 1148 bis 1149 bis 1150 bis 1151 bis 1152 bis 1153 bis 1154 bis 1155 bis 1156 bis 1157 bis 1158 bis 1159 bis 1160 bis 1161 bis 1162 bis 1163 bis 1164 bis 1165 bis 1166 bis 1167 bis 1168 bis 1169 bis 1170 bis 1171 bis 1172 bis 1173 bis 1174 bis 1175 bis 1176 bis 1177 bis 1178 bis 1179 bis 1180 bis 1181 bis 1182 bis 1183 bis 1184 bis 1185 bis 1186 bis 1187 bis 1188 bis 1189 bis 1190 bis 1191 bis 1192 bis 1193 bis 1194 bis 1195 bis 1196 bis 1197 bis 1198 bis 1199 bis 1200 bis 1201 bis 1202 bis 1203 bis 1204 bis 1205 bis 1206 bis 1207 bis 1208 bis 1209 bis 1210 bis 1211 bis 1212 bis 1213 bis 1214 bis 1215 bis 1216 bis 1217 bis 1218 bis 1219 bis 1220 bis 1221 bis 1222 bis 1223 bis 1224 bis 1225 bis 1226 bis 1227 bis 1228 bis 1229 bis 1230 bis 1231 bis 1232 bis 1233 bis 1234 bis 1235 bis 1236 bis 1237 bis 1238 bis 1239 bis 1240 bis 1241 bis 1242 bis 1243 bis 1244 bis 1245 bis 1246 bis 1247 bis 1248 bis 1249 bis 1250 bis 1251 bis 1252 bis 1253 bis 1254 bis 1255 bis 1256 bis 1257 bis 1258 bis 1259 bis 1260 bis 1261 bis 1262 bis 1263 bis 1264 bis 1265 bis 1266 bis 1267 bis 1268 bis 1269 bis 1270 bis 1271 bis 1272 bis 1273 bis 1274 bis 1275 bis 1276 bis 1277 bis 1278 bis 1279 bis 1280 bis 1281 bis 1282 bis 1283 bis 1284 bis 1285 bis 1286 bis 1287 bis 1288 bis 1289 bis 1290 bis 1291 bis 1292 bis 1293 bis 1294 bis 1295 bis 1296 bis 1297 bis 1298 bis 1299 bis 1300 bis 1301 bis 1302 bis 1303 bis 1304 bis 1305 bis 1306 bis 1307 bis 1308 bis 1309 bis 1310 bis 1311 bis 1312 bis 1313 bis 1314 bis 1315 bis 1316 bis 1317 bis 1318 bis 1319 bis 1320 bis 1321 bis 1322 bis 1323 bis 1324 bis 1325 bis 1326 bis 1327 bis 1328 bis 1329 bis 1330 bis 1331 bis 1332 bis 1333 bis 1334 bis 1335 bis 1336 bis 1337 bis 1338 bis 1339 bis 1340 bis 1341 bis 1342 bis 1343 bis 1344 bis 1345 bis 1346 bis 1347 bis 1348 bis 1349 bis 1350 bis 1351 bis 1352 bis 1353 bis 1354 bis 1355 bis 1356 bis 1357 bis 1358 bis 1359 bis 1360 bis 1361 bis 1362 bis 1363 bis 1364 bis 1365 bis 1366 bis 1367 bis 1368 bis 1369 bis 1370 bis 1371 bis 1372 bis 1373 bis 1374 bis 1375 bis 1376 bis 1377 bis 1378 bis 1379 bis 1380 bis 1381 bis 1382 bis 1383 bis 1384 bis 1385 bis 1386 bis 1387 bis 1388 bis 1389 bis 1390 bis 1391 bis 1392 bis 1393 bis 1394 bis 1395 bis 1396 bis 1397 bis 1398 bis 1399 bis 1400 bis 1401 bis 1402 bis 1403 bis 1404 bis 1405 bis 1406 bis 1407 bis 1408 bis 1409 bis 1410 bis 1411 bis 1412 bis 1413 bis 1414 bis 1415 bis 1416 bis 1417 bis 1418 bis 1419 bis 1420 bis 1421 bis 1422 bis 1423 bis 1424 bis 1425 bis 1426 bis 1427 bis 1428 bis 1429 bis 1430 bis 1431 bis 1432 bis 1433 bis 1434 bis 1435 bis 1436 bis 1437 bis 1438 bis 1439 bis 1440 bis 1441 bis 1442 bis 1443 bis 1444 bis 1445 bis 1446 bis 1447 bis 1448 bis 1449 bis 1450 bis 1451 bis 1452 bis 1453 bis 1454 bis 1455 bis 1456 bis 1457 bis 1458 bis 1459 bis 1460 bis 1461 bis 1462 bis 1463 bis 1464 bis 1465 bis 1466 bis 1467 bis 1468 bis 1469 bis 1470 bis 1471 bis 1472 bis 1473 bis 1474 bis 1475 bis 1476 bis 1477 bis 1478 bis 1479 bis 1480 bis 1481 bis 1482 bis 1483 bis 1484 bis 1485 bis 1486 bis 1487 bis 1488 bis 1489 bis 1490 bis 1491 bis 1492 bis 1493 bis 1494 bis 1495 bis 1496 bis 1497 bis 1498 bis 1499 bis 1500 bis 1501 bis 1502 bis 1503 bis 1504 bis 1505 bis 1506 bis 1507 bis 1508 bis 1509 bis 1510 bis 1511 bis 1512 bis 1513 bis 1514 bis 1515 bis 1516 bis 1517 bis 1518 bis 1519 bis 1520 bis 1521 bis 1522 bis 1523 bis 1524 bis 1525 bis 1526 bis 1527 bis 1528 bis 1529 bis 1530 bis 1531 bis 1532 bis 1533 bis 1534 bis 1535 bis 1536 bis 1537 bis 1538 bis 1539 bis 1540 bis 1541 bis 1542 bis 1543 bis 1544 bis 1545 bis 1546 bis 1547 bis 1548 bis 1549 bis 1550 bis 1551 bis 1552 bis 1553 bis 1554 bis 1555 bis 1556 bis 1557 bis 1558 bis 1559 bis 1560 bis 1561 bis 1562 bis 1563 bis 1564 bis 1565 bis 1566 bis 1567 bis 1568 bis 1569 bis 1570 bis 1571 bis 1572 bis 1573 bis 1574 bis 1575 bis 1576 bis 1577 bis 1578 bis 1579 bis 1580 bis 1581 bis 1582 bis 1583 bis 1584 bis 1585 bis 1586 bis 1587 bis 1588 bis 1589 bis 1590 bis 1591 bis 1592 bis 1593 bis 1594 bis 1595 bis 1596 bis 1597 bis 1598 bis 1599 bis 1600 bis 1601 bis 1602 bis 1603 bis 1604 bis 1605 bis 1606 bis 1607 bis 1608 bis 1609 bis 1610 bis 1611 bis 1612 bis 1613 bis 1614 bis 1615 bis 1616 bis 1617 bis 1618 bis 1619 bis 1620 bis 1621 bis 1622 bis 1623 bis 1624 bis 1625 bis 1626 bis 1627 bis 1628 bis 1629 bis 1630 bis 1631 bis 1632 bis 1633 bis 1634 bis 1635 bis 1636 bis 1637 bis 1638 bis 1639 bis 1640 bis 1641 bis 1642 bis 1643 bis 1644 bis 1645 bis 1646 bis 1647 bis 1648 bis 1649 bis 1650 bis 1651 bis 1652 bis 1653 bis 1654 bis 1655 bis 1656 bis 1657 bis 1658 bis 1659 bis 1660 bis 1661 bis 1662 bis 1663 bis 1664 bis 1665 bis 1666 bis 1667 bis 1668 bis 1669 bis 1670 bis 1671 bis 1672 bis 1673 bis 1674 bis 1675 bis 1676 bis 1677 bis 1678 bis 1679 bis 1680 bis 1681 bis 1682 bis 1683 bis 1684 bis 1685 bis 1686 bis 1687 bis 1688 bis 1689 bis 1690 bis 1691 bis 1692 bis 1693 bis 1694 bis 1695 bis 1696 bis 1697 bis 1698 bis 1699 bis 1700 bis 1701 bis 1702 bis 1703 bis 1704 bis 1705 bis 1706 bis 1707 bis 1708 bis 1709 bis 1710 bis 1711 bis 1712 bis 1713 bis 1714 bis 1715 bis 1716 bis 1717 bis 1718 bis 1719 bis 1720 bis 1721 bis 1722 bis 1723 bis 1724 bis 1725 bis 1726 bis 1727 bis 1728 bis 1729 bis 1730 bis 1731 bis 1732 bis 1733 bis 1734 bis 1735 bis 1736 bis 1737 bis 1738 bis 1739 bis 1740 bis 1741 bis 1742 bis 1743 bis 1744 bis 1745 bis 1746 bis 1747 bis 1748 bis 1749 bis 1750 bis 1751 bis 1752 bis 1753 bis 1754 bis 1755 bis 1756 bis 1757 bis 1758 bis 1759 bis 1760 bis 1761 bis 1762 bis 1763 bis 1764 bis 1765 bis 1766 bis 1767 bis 1768 bis 1769 bis 1770 bis 1771 bis 1772 bis 1773 bis 1774 bis 1775 bis 1776 bis 1777 bis 1778 bis 1779 bis 1780 bis 1781 bis 1782 bis 1783 bis 1784 bis 1785 bis 1786 bis 1787 bis 1788 bis 1789 bis 1790 bis 1791 bis 1792 bis 1793 bis 1794 bis 1795 bis 1796 bis 1797 bis 1798 bis 1799 bis 1800 bis 1801 bis 1802 bis 1803 bis 1804 bis 1805 bis 1806 bis 1807 bis 1808 bis 1809 bis 1810 bis 1811 bis 1812 bis 1813 bis 1814 bis 1815 bis 1816 bis 1817 bis 1818 bis 1819 bis 1820 bis 1821 bis 1822 bis 1823 bis 1824 bis 1825 bis 1826 bis 1827 bis 1828 bis 1829 bis 1830 bis 1831 bis 1832 bis 1833 bis 1834 bis 1835 bis 1836 bis 1837 bis 1838 bis 1839 bis 1840 bis 1841 bis 1842 bis 1843 bis 1844 bis 1845 bis 1846 bis 1847 bis 1848 bis 1849 bis 1850 bis 1851 bis 1852 bis 1853 bis 1854 bis 1855 bis 1856 bis 1857 bis 1858 bis 1859 bis 1860 bis 1861 bis 1862 bis 1863 bis 1864 bis 1865 bis 1866 bis 1867 bis 1868 bis 1869 bis 1870 bis 1871 bis 1872 bis 1873 bis 1874 bis 1875 bis 1876 bis 1877 bis 1878 bis 1879 bis 1880 bis 1881 bis 1882 bis 1883 bis 1884 bis 1885 bis 1886 bis 1887 bis 1888 bis 1889 bis 1890 bis 1891 bis 1892 bis 1893 bis 1894 bis 1895 bis 1896 bis 1897 bis 1898 bis 1899 bis 1900 bis 1901 bis 1902 bis 1903 bis 1904

Aus der Provinz.

Reisberg. Zwei schwere Unfälle ereigneten sich hier in den letzten Tagen. Eine Frau aus Wittenberg wollte einem Radfahrer ausweichen und wurde hierbei von einem hinter ihr fahrenden Kutscher gefaßt und niedergedrückt. Es ging der Frau über den Kopf, so daß der Kopf auf der Stelle eintrat. Ein weiterer Unfall ereignete sich in der Nähe des Brückenspauzes an der Wittenberger Elblände. Zwei Radler trafen hier mit einem Baum zusammen. Beim Vorüberfahren schenkte das junge Pferd ein Kopfnicken. Hierbei trat es das Rad des einen Radfahrers. Der Radler wurde in die Luft geschleudert und schlug beim Wiederfallen auf einen Bordstein auf. Er trug schwere Kopfverletzungen davon, die seine Lebensführung in ein Wittenberger Krankenhaus notwendig machten.

Schleibitz. Kommunistische Jugend. Eine lebensfähige Ortsgruppe der kommunistischen Jugend wurde hier vor einigen Wochen ins Leben gerufen. Zu einer von einigen jungen Genossen einberufenen Zusammenkunft hielt ein Leipziger Jugendgenosse einen aufklärenden Vortrag über die Ziele und Wege der kommunistischen Jugend. Begleitet von diesen Ausführungen schloßen sich an diesem Abend 11 Jungen und 9 Mädchen zu einer Gruppe zusammen, die im Laufe der letzten Wochen auf 30 Mitglieder angewachsen ist. Als Vorsitzender und Sekretär in der Gruppe wurde der Genosse Max Wulfsch, Nordstraße 1, als Kassierer

Arno Emeck, als Schriftführer Genosse Bogacki gewählt. Am Internationalen Jugendtag in Leipzig beteiligte sich die neugegründete Ortsgruppe mit 27 Mitgliedern. Noch fehlt es an einem geeigneten Heim, doch wollen unsere Genossen am Orte dafür sorgen, daß auch diesem Zweck bald abgeholfen wird. Wichtigkeit hat die Jugend ihre Abende Mittwochs von 7 bis 8 Uhr an im Bibliothekszimmer (Königsverein, im Hof) abzuhalten und Genossen, die sich für diese Art der Bildungsarbeiten der kommunistischen Jugend. Die Jugend ist der Welt, auf den wir bauen.

Leipzig (Vgl. Halle). „Goldene Jugend“. Ein überaus tüchtiger und sozial denkender und handelnder Lehrmeister dürfte der Haus- und Möbelstickermeister Waldbemar Krüger in Heilbrunn sein. Nicht genug, daß er seinen Betrieb mit Schülern anrichtet, erfüllt und führt ein solches Geschäft, sondern er ist auch ein tüchtiger Arbeiter. Er hat sich die Ehre gemacht, unter Anwendung der Ausbeutung der Arbeiter dieser jungen, im besten Stadium begriffenen Leute macht; nein, auch die väterliche Duldung, wie sie die schon längst veralteten Lehrverträge aus dem vorigen Jahrhundert dem Lehrmeister übertragen, wendet dieser tüchtige Lehrmeister in geradezu fähiger Weise an. Seine und seiner Schüler Arbeitszeit, auch Sonn- und Feiertags, für die Schöpfung sind bei diesen tüchtigen Lehrlingen keine Seltenheit. Dieser Herr erlaubt sich, sein Zutrauen an den Lehrlingen dadurch auszusprechen, daß er sie mit Soldatinnen betraut schlägt, daß diese auf dem ohnehin schon überfüllten Körper entnommen neben ihm nur aber das Maß der Ausbeutung vollstücken, geben die

selben Herren Krüger die Befehle auch noch zu überlassen anvertraut arbeiten, als wie sie der Lehrvertrag zuläßt, heran. Die Krüger sind nebenbei noch Kleinbauern, also Selbstverwalter. Um nun die Erträge ihrer Grundstücke und die Verwertung der Erträge nicht möglichst ausgiebig zu gestalten, beschließt sie nur einen recht hohen Ertrag abzugeben, werden die Befehle auch zu diesen recht wirtschaftlichen Arbeiten verwendet. Das ist allerdings in dem Lehrvertrag nicht mit „beantwortet“. Nach Beendigung der landwirtschaftlichen Arbeiten geht es wieder in die Werkstatt und schließlich arbeiten noch ein Jahr bei diesen Herren Krüger und diese nimmt, auf seinen Beruf. Wie dann ein Lehrling noch Lust und Energie zeigen kann, zeigt er, bevor die Schöpfung für den Lehrling zu beurteilen können. Aber nicht genug damit, Beschimpfungen wie z. B. „Ich habe dir noch den Schappel durch den Wams!“ und „Schreie mich als du Ellen sind bei diesen Herren Krüger keine Seltenheit. Das natürlich unter diesen Umständen die Befehle fortzuführen müssen, um sich aus diesem Elend zu befreien, ist überüberwindlich. Gerade der Lehrling, der jetzt zum wiederholten Male fortgelassen ist und sich wieder in diese Stille zurückziehen muß, kann von diesen Herren Krüger ein Stück finden. Er wurde als der Beste von seinem Lehrern sogar bezeichnet. Seine Schöpfung zu überlegen. Das hat dieser Lehrling verweigert. Ueber die Hungerkinder, die die Befehle dort durchzuführen müssen, soll hier vorläufig nicht gesprochen werden.

(Weitere Provinz in der Beilage.)

Stadttheater
Donnerstag, den 22. Sept.,
Abg. 7 1/2, Ende 10 1/2 Uhr.
Figaros Hochzeit.
Oper von Mozart.
Freitag: Zwangsversteigerung.
Thalia-Theater
Sonntag, 23. September,
Abends 7 1/2 Uhr.
Die goldene Eva.
Sportmühen
in modernen Farben
empfehlen wir
J. Kaliga, G. Klaustr. 35.

Neu-Einführung
Edelgrün
kurz dick 303

Hosenträger
durchweg Gummi
Paar 900 Mark.
Leipziger Bazar,
Leipziger Straße 17.

Matratzen
Bettstellen
Chaiselongue
nur gute solide Ware kauf
man am billigsten beim
direkten Hersteller in
Matratzenfabrik
E. Maß Charlottenstr. 52A
Friedrichstr. 229

Kommunistische Partei Deutschlands.
Bezirksleitung für Halle-Merseburg.
Bureau und Geschäftsstelle: Friedrichstr. 14, Fernsprecher 1478.
Geschäftszeiten: Montag 9 bis 6 Uhr. Sonnabend nachschließen.
Versammlungen
Ortsverein Halle.

Dauerwäse
wieder verbessert!!!
:: Neue Formen ::
:: Extrafeste Ausführung ::
:: Kalt abwaschbar! ::
C. Klappenbach, Gr. Ulrichstr. 41.

Sparkasse
der mitteldeutschen Bauzentrale,
gemeinnützige Zentralgenossenschaft
für das mitteldeutsche Baugewerbe,
verzinst Einzahlungen bei der Verbands-
bank gewerblicher Genossenschaften Halle
an der Saale, Große Märkerstraße 15, mit
fünf Prozent.

Metallarbeiter!
Tüchtige Klempner und Installateure, Holz- und Feuerschmiede, ältere Keramiker, Gipsputzer, selbständige Heizungsmechaniker, Kupfer- und Blechschmiede, tüchtige Werkzeugmacher für Schnitt- und Klängen, ältere tüchtige Werkzeugmaschinen-schlosser, Schneidmesser und Stemmer, Bohrer für Radial- u. Horizontalbohrmaschine, Fahrradschlosser, Fräser, Maschinenformer, Metalldrähter, Armaturenschlosser, Kupferschmiede, Metallarbeiter.

Städt. Arbeitsamt.
Gr. Berlin 14, Telefon 761. 1130

Köstritzer Schwarzbier
Ich teile Ihnen hierdurch mit, daß ich in letzter Zeit wiederholt das Köstritzer Schwarzbier verwendet, und daß ich die betreffenden Patienten (meist weiblichen Geschlechtes) mit der Wirkung desselben sehr zufrieden war. Es ist ein echtes, wirkliches „Malzbier“ von reelem, gediegenen Nährwerte und das außerdem sehr schmackhaft und alkoholfrei ist, so erfüllt es in angemessenem Grade alle Wünsche und Bedingungen, die man als Arzt an ein wohlbekanntes Nähr- und Kräftigungsmittel in flüssiger Form stellt. Jedemfalls ist das hochwertige Brauprodukt mit gutem Gewissen gegen Schwächezustände aller Art zu empfehlen und verdient unsere ärztliche Unterstützung, auf daß die sogenannten „Malzbieren“ den besten und so schnell und umfangreich als möglich verdingt.
Dr. R. in C.E.

in alter Güte
aus reinem Gerstenmalz, ohne Zusatz von Zucker, Reis oder Mais.
1 Flasche Mk. 1.50, 20 Flaschen Mk. 35.--
Generalvertretung:
Einkaufsvereinigung der Gaswirte e. G. m. b. H.
zu Halle, Landsberger Str. 7, Fernspr. 6298.
Alfred Scheibe, Niederlage: Karlstraße 4,
Fernsprecher 6298
und zu haben in allen mit Plakaten bezeichneten Geschäften. 1178

Frauen
denen bei Störung der Periode (Blutstockung usw.) andere Mittel nicht helfen, brauchen noch nicht zu verzagen, bestellen Sie sofort Präparat „Mayer“ 1177
Sorgenfrei
Preisliste mit vielen Dankschreiben gegen Mk. 1.00
Vorsendung: General-Depot: H. Schäfer, München, Arnulfstraße 42.

Reparaturen an Uhren
sowie Gold- und Silbergegenstände
Hygienische saubere Bedarfsartikel.
Preisliste gratis durch Versandhaus „Rheinland“ Essen-Ruhr, Postfach.

DEUTSCHER METALLARBEITER VERBAND
HALLE A. S. FERNRUUF HAZ 42/44
RODZEIT 11-14+6 NS 1726
SONNABEND 9-2

Versammlung
für Klempner und Installateure.
Tagesordnung:
1. Die Vertretung wirtschaftlicher Interessen.
2. Branchenspezifische Fragen.
Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung ist vollständiges Erscheinen dringend notwendig.
Die Ortsverwaltung.
Seltene Gelegenheit!
2 kleine Grundstücke
(Stadtmitte)
billig zu verkaufen. Besonders geeignet für Arbeiterfamilie. Durch Anzahl sofort die volle Wohnung im Hause frei.
Wärscher: Morozstraße Nr. 22, 1. r.

Winterhüte
zum
Empressen, Umfärben u. Umarbeiten werden angenommen bei bekannt guter Ausführung und soliden Preisen. 8296

Naturheilkunde.
Reiner Heilwässern (Cec).
Schlammwässern.
1181 Sombodstraße.
Harn-Untersuchungen.
Bitte Dankbrief. Geheilter.
Aug. Käst, Heilwässern, G. Obenstraße 20.

Hygienische saubere Bedarfsartikel.
Preisliste gratis durch Versandhaus „Rheinland“ Essen-Ruhr, Postfach.

Lederauschnitt
billigste Preise.
- Schuh - Creme - Schäfte, beste Qualität.
Gummi - Absätze.
F. Noth, Leipziger Str. 16.
Ecke Gr. Sandberg.
(Gef. Cafe gegenüber).

Zigarrenfiliale
in Nordhausen wird tüchtiger, strebsamer Verkäufer gesucht.
Gef. Offert m. Angabe der Fam.-Verhältnisse, Gehaltsansprüche. Zuwendung von Zeugnisabschr. erbeten unter V. H. 77 von die Exp. d. Bl. 1179

Bellamy
Ein Nähdick aus dem Jahre 2000.
8,00 Mk., Porto 40 Pf.
Kaufbuchhandlung.
Galle a. Z. Datz 42/44.

Familien-Nachrichten
Zentral-Verband der Zimmerer
Zahlstelle Halle a. d. S.
Nachruf!
Am Sonntag, den 18. September, verstarb nach längerem Krankenlager unser Mitglied
Karl Sickmann
im Alter von 63 Jahren.
Ein ehrendes Andenken bewahren ihm die Kameraden der Zahlstelle Halle a. d. S.

Wichtig und unerwartet verstorben am 16. Septbr. aus unerwarteter Weise der Rangierer
Max Fiedler.
Wir betrauern in ihm einen stets treuen und lieben Kollegen.
Kolonne Michaelis.

Wettspielbälle
Mk. 75 85 95 125 145 165
Jungmann-Bälle
Mark 38 48 58 68 78
Gummibläsen, prima.
Fußballstiefel
Jugendstiefel
dauerhaft, billig, 1147
Dreß, Hosen, Stutzen.
J. Schärer & Cie.
Grosse Ulrichstr. 40,
Eingang Kaulenberg.
Bettmässer
sofort betonnen. Alter u. Geschlecht angeben. Auskunft unentgeltlich.
Hygien. Versand Rosa Zwergen.
Karlstraße 31 b. Planegg.

Abbruch-Material
Sauerbach, Leipzig, 2000
Dreher, Balken, Sparren, Rahmen, Türen, Fenster, Treppen, Brennholz, feinstes Holz.
Otto Richter, Tel. 1010.

Trauring - Zentrale
ist
Leipziger Straße 1.

Wichtig und unerwartet verstorben am 16. Septbr. aus unerwarteter Weise der Rangierer
Max Fiedler.
Wir betrauern in ihm einen stets treuen und lieben Kollegen.
Kolonne Michaelis.

Aus der Provinz.

Ein die Ortsgruppen des Unterbezirks Sangerhausen.
Am Sonntag, dem 25. September, vormittags 9 Uhr, findet in Sangerhausen im Restaurant „Wierhalle“ eine **Unterbezirkskonferenz** statt. Die einzelnen Ortsgruppen werden aufgefordert, diese Konferenz zahlreich zu besenden. Die Unterbezirksleitung.

Enorme Erhöhung der Eisenbahnfahrpreise.
Für die Tarifserhöhung im Personenverkehr, die auf den deutschen Eisenbahnen zum 1. Dezember d. J. in Kraft treten soll, ist folgendes festgelegt und zur Durchführung bestimmt worden:

Mit Wirkung vom 1. Dezember an sollen die Fahrpreise des Fernverkehrs einschließlich der Fahrpreise für Kunden, Arbeiterklasse und Geislarbeiter um 30 v. H. erhöht werden. Die Erhöhung erstreckt sich auch auf die Schnellzugfahrpreise, die für die 1. Klasse (bis 75 Kilometer), in der 1. und 2. Klasse 10, in der 3. Klasse 5 v. H., für die 2. Klasse (75 bis 150 Kilometer) in der 1. und 2. Klasse 20 v. H., in der 3. Klasse 10 v. H., in der 4. Klasse 5 v. H., in der 5. Klasse 3 v. H. betragen werden.

Die Arbeiterklasse für die Tarifserhöhungen im Güter- und Fernverkehr, die abweichend von den Erhöhungen im Personenverkehr bereits am 1. November in Kraft treten sollen, sind im Gange. Auch für diese Tarife soll dem vorläufigen Eisenbahnbau eine gleichmäßige Erhöhung von 30 v. H. vorschlagen werden. Alles, aber auch alles, steigt unaufrichtig im Preise. Der Arbeiter sieht mit Grausen dem Winter entgegen, denn harte Zeiten der Entbehrung erwarten ihn. Gibt es keinen Ausweg, keine Rettung? Doch! Die Arbeiterklasse hat es stets in der Hand, andere, bessere Zeiten herbeizuführen; sie muß sich nur auf ihre Macht verlassen und sie anwenden! Wir möchten bei dieser Gelegenheit auf **Sowjet-Rußland** verweisen, wo Eisenbahnfahrten völlig frei sind. Die Arbeiterklasse kann auch an diesem Beispiel erkennen, was Kapitalismus und Kommunismus bedeutet.

Wichtige Neuerung bei Eisenbahnfahrkarten.

Monats- und Wochenkarten nur mit Lichtbild gültig.

Ab 1. Oktober d. J. sind Monats- und Wochenkarten nur in Verbindung mit einem Lichtbild, das zusammen mit der Karte auf einem Wochentag eisenbahnseitig befestigt wird, gültig.

1. Zur reibungslosen Durchführung am 1. Oktober ist es notwendig und dringend erwünscht:
 - a) sich rechtzeitig das Lichtbild zu verschaffen. Dieses muß 67 Millimeter hoch und 44 Millimeter breit sein. Der Kopf muß deutlich erkennbar sein und eine Größe von mindestens 1 Zentimeter haben. Es muß auf der Vorder- oder Rückseite ununterschiedlich werden;
 - b) das Lichtbild sobald wie möglich, spätestens am 29. September an dem Bahnhofsentsender oder an der besonders bezeichneten Leistungsabteilung abgeben. Dort wird es eisenbahnseitig mit einem Wochentag, der mit 070 M. das Bild bezeichnet wird, durch zwei Kleben fest verbunden;
 - c) die Monats- oder erste Wochenkarte für Oktober möglichst gleichzeitig mit dem Wochentag — also bis 29. September — spätestens am ersten Wochentag eine Stunde vor Abgang des Tages zu kaufen. Auch sie wird eisenbahnseitig mit einer Karte auf dem Wochentag befestigt.
 2. Karten, die mit dem Lichtbild nicht fest in dem Wochentag verbunden sind, sind ungültig. Der Inhaber wird wie ein Reisender ohne gültige Fahrkarte behandelt.
 3. Nach Ablauf der Gültigkeit ist die Karte vom Reisenden an dem Bahnhofsentsender zu entfernen. Das Lichtbild bleibt im Rahmen. Die neu gekaufte Karte wird eisenbahnseitig wieder in dem Wochentag neben dem Lichtbild befestigt.
- Durch die Neuerung wird sich der Verkauf der Monats- und Wochenkarten nicht so schnell abtippen wie bisher. Den Reisenden ist daher zu empfehlen, sich beim Käufen einer Zeitskarte rechtzeitig

am Bahnhofsentsender einzufinden, mitzubringen oder, wie bereits erwähnt, 24 Stunden vorher, wenn das Lichtbild befestigt werden muß. Die Eisenbahnerverwaltung wird zu Beginn des Monats und der Woche besondere Stellen einrichten, wo ausschließlich Zeitskarten verkauft werden. Die Stellen werden durch eine große Aufschrift „Zeitskarteneinlösung“ kenntlich gemacht.

Verneinung des Meißelwägers Bergarbeiterstreiks.
Der Streik der Bergarbeiter im Meißelwägers Revier, der bekanntlich geführt wurde, um die Entlohnung des Bergarbeiters zu erzwingen, und in dem zur Verhängung immer neuer Schlichtungsleistungen hineingezogen wurden, hat mit einem Siege der Arbeiterklasse geendet. Wäurer wird nicht mehr in den Streik eingestuft werden.

Rubredemie in Mitteldeutschland.
Nach neueren Beobachtungen breitet sich die Rubredemie in der Provinz Sachsen und Thüringen immer mehr aus. In den Kreisen Bernburg und Magdeburg tritt sie vielfach mit tödlichem Ausbruch auf, in Erfurt sind bereits über 40 Personen gestorben, in der Stadt Salzwedel sind unter den Kindern, in der Stadt Schmalfeld, sind die ersten Todesfälle zu verzeichnen, in der Stadt Salzwedel findet die Krankheit ihre Opfer unter den Kindern. Teilweise sind in der Provinz die Schulen geschlossen worden, um eine Ausbreitung der Seuche zu verhindern.

In Sachsen hat die Rubredemie nunmehr schon über vierzig Todesopfer gefordert. Es sind noch immer über 800 Personen an der Ruhr erkrankt. Die Sicherungsmaßnahmen sind in den letzten Tagen wesentlich verstärkt worden.

Ehrentragung.

Der Ehrentag der Provinz Sachsen fällt am 3. bis 5. Oktober in Magdeburg seine diesjährige Hauptversammlung ab. Der Verband bildet in diesen Tagen auf sein 50jähriges Bestehen zurück. Am 3. und 4. Oktober finden die Ehrentagversammlungen statt, an die sich am 5. Oktober die Hauptversammlung anschließt. Mit der Tagung ist eine Jubiläumsschau verbunden.

Sangerhausen. Dokumentarie Schmach. Von unserer Partei ist beim Magistrat nachgeholt worden, ein Schulzimmer zur Abhaltung von Unterrichtsferien über wissenschaftlichen Kommunismus zu gewähren. Kämpfer Zeit wurde von unserer Seite aus auf einen Vorstoß erwartet, bis endlich die abgelehnte Antwort eingegangen ist. Das Schriftstück der Ablehnung trägt den Stempel der freilichsten Reaktion. Es erinnert an alte vergangene Zeiten. Offen gestanden — waren wir — der Meinung, daß es sich bei der Abhaltung der genannten Kurse um rein wissenschaftliche Vorlesungen des Genossen Dr. Dunder handelt, daß auch dieses kein Neumalwesen des Rathhauses einleuchten sei und deshalb ohne Bedenken die Einwilligung erteilt würde. Wir sind eines anderen Ansicht worden. Die Parteien des heutigen Regiments in Sangerhausen mit einem rechtsradikalistischen Verschwärmer an der Spitze, lenkten sich auf das Verbot. Die Ablehnung wird damit begründet, daß nach einem Erlass des Ministers für Kunst und Volkshilfsmittel Schulräume Personen und Verbänden nicht überlassen werden dürfen, die eine Verberung der bestehenden politischen Verhältnisse herbeiführen wollen, und zwar auf anderem als gesetzlichem Wege. Dies ist, nach Meinung des gelehrten Magistrats von Sangerhausen, in diesem Falle zutreffend. Wir überließen das Urteil hierüber der Arbeiterklasse. Der alte Rathhausflügel aus Grotzsch, Baumgarten herum und auch noch herumgerichtet werden.

Sangerhausen. Eine gottgerbene Meinung. In einer der letzten Nummern der „Sangerh. Ztg.“ unternimmt es ein „organisierte Arbeiter“, der Kirche Wohltätigkeiten in allen Variationen zu bezeugen. Den Anlaß hierzu gibt ihm ein Bericht von der Stadtratsversammlung, nach der die Stadtparaffen überhöht durch kräftiges Betreiben des letzten Bürgermeisters **Vrinninghaus** zum Teil der Kirche zugewandt werden. Demgegenüber standen einige Herren in weinerlicher Opposition, die es nun den Herrn Arbeiter entgegen hoben. Unter der Führung: „Bedenke, was die Güter getan hat“ gläubt er bezeugen zu können, daß die Kirche in früherer Zeit durch Zerstörung der geordneten Arbeiter geholfen habe. Wir wollen nicht die verschiedenen Vermählungen anstellen, die fündliche Meinung des besprechenden „Arbeiters“ zu zerören. Denn wenn die Güter werden wollen, den schlagten sie mit Windheit. Wir wissen andere Daten, wo die Kirche der Allgemeinheit und besonders den

ärmsten Mittel der Wohlfahrt bösen hatten hat. Es ist eine direkte Entfaltung, wenn **Vrinninghaus** behauptet, daß die Kirche so oft gegeben habe, wie sie einmal gegeben hat. Ihre Seite stellen wir fest, daß die Mittel, die für die Kirche abgeben werden, nicht so leicht bereitgestellt werden, wie zu gering sind gegenüber dem, was die Kirche aus Mitteln der Stadtparaffenüberhöhte erhalten soll. Den nachfolgenden Armen sagen wir: Bedenke, was man auch **Schlechtes** getan hat!

Wittenberg. Acht Millionen für Kasernenbau! Die berichtet wird, soll mit dem Bau von Kasernen für die Gendarmen in der nächsten Zeit begonnen werden, nachdem die erforderlichen Mittel in Höhe von sechs Millionen für Dienstgebäude und zwei Millionen für Wohnungsbauten sichergestellt sind. Das Baugeschehen liegt an der Höhe der Preise. Zum Wohnungsbau für die Arbeiterklasse ist grundsätzlich kein Geld vorhanden, trotzdem sehr viele nicht wissen, wo sie ihr Haupt hinlegen sollen; für den neuen deutschen Militarismus werden Millionen und Milliarden bereitgestellt. Nur acht Millionen Mark hätte man hier der dringenden Wohnungsbau sehr gut feuern können. Es wird eben nicht anders, bis die Arbeiterklasse einmal selbst nach dem Meisten sieht. Lange darf es nicht mehr so weiter gehen; schließlich hat alle Geduld einmal ein Ende.

Gräfenhainichen. Tod auf den Sänen. In einer der letzten Nächte hat sich zwischen Gräfenhainichen und Gräfenhainichen am Abbruchtag ein aufgedrehter, ein Wäurer Mann von einem Turm überfallen lassen, wobei ihm der Kopf zum Klump geformt wurde.

Wittenberg. Öffentliche Gewerkschaftsversammlung. Am Freitag, dem 16. September, fand in Wittenberg ein öffentliche Gewerkschaftsversammlung statt. Genosse Donat berichtete über den Bericht vom Gewerkschaftskongress in Moskau, auf dem 32 Delegierte aus 42 verschiedenen Ländern anwesend waren. Er überbrachte die Grüße der russischen Genossen und erklärte das veränderliche Verhalten der Amtsdamer Gewerkschaftsleiter. Die Erhebung der Gewerkschaften bildete das Hauptthema des Kongresses. Jeder der grundlegenden Fragen herrschte in Moskau eine rege Diskussion. Wir müssen die Gewerkschaften von den reformistischen Tendenzen befreien. Die Hauptaufgabe liegt in den Betrieben. Jeder Arbeiter soll über die arbeitserneuerliche Politik der Amtsdamer Gewerkschaftsleiter aufgeklärt werden. Die Arbeitsschichten müssen in den Produktionsprozessen organisiert werden. Die Jahre haben bei weitem nicht gleichen Schritt gehalten mit der Feuerung und in Wittenberg sind bei den letzten Lohnverhandlungen nur 65 W. herausgekommen. Der Kongress hat die Aufgaben, die nach dieser Seite hin gelöst werden müssen, gezeigt. Schumann und Wind haben Berichte von Wäurer gegeben, die aber auch danach sind. Der Referent schloß demgegenüber die Verhältnisse in Wäurer; jeder Leiden unsere russischen Brüder, aber sonst geht alles in geordneten Bahnen. Die Eisenbahn verkehrt pünktlich, und von den vielen Leiden in den Straßen Wäurers, von denen die bürgerliche Presse so gerne schreibt, ist absolut nichts zu sehen. Die Sowjetregierung hat den schärfsten Willen, die Wirtschaftslage zu heben. Arbeitsschicht gibt es in Wäurer keine, jeder einzelne wird gebraucht. Die rote Armee wird die russische Sowjetrepublik bis zum letzten Weiden bezeugen. Der Wäurer ist einseitig, Kämpfer wird bezeugen, und der russische Arbeiter bekommt sein Brot als Naturallohn, während der russische Bourgeois es kaufen muß, wenn er nicht gewöhnt ist zu arbeiten und noch im Besitz von Gold und Silber ist. Der Referent hat die Arbeiterbeim bezeugt und in guter Verfassung die Arbeiter bezeugt. Die Arbeiter sehen alle noch aus. Die Hungererhebung im Wäurer betrifft circa 20 bis 30 Millionen Menschen; jeder Grassalm ist vernichtet. Genosse Donat schloß mit einem Appell, den russischen Wäurer zu helfen, seine interessanten Ausführungen. Die Genossen Garimann, Frings, Zuhlen, Franke, Müller und Stübner sprachen im Sinne des Referenten. Am Schlußwort verweist der Referent noch besonders darauf, daß nicht die Kommunisten die Referent der Gewerkschaften sind, sondern die Amtsdamer, weil sie alles andere denn eine Klassenkampf-Taktik betreiben. Die Versammlung war ein voller Erfolg für die kommunistische Bewegung.

Freib. Vorkühler Vortrag. Die Gemeindeverwaltung hat mit dem Wäurerzentrale einen Vertrag über Versorgung der Gemeinde mit elektrischem Licht abgeschlossen. Der Verkaufszuschuß soll für die Gemeinde auf 500 000 Mark festgesetzt sein; als Zinspreis wird der Betrag von 6 Mark für die Stromaufnahme genannt. (Weitere Provinz im Hauptblatt.)

Damen-Konfektion

Grösste Sonder-Abteilung unseres Hauses.

Auf gute solide Stoffe, auf beste Verarbeitung, auf tadellosen Sitz aller Stücke legen wir besonderen Wert.

Neuheiten

für Herbst und Winter

Unsere Preise sind anerkannt billig. Unsere Auswahl ist in jeder Art besonders gross u. sind alle modernen Formen in allen Grössen am Lager.

Einige Beispiele unserer allgemein anerkannten Leistungsfähigkeit:

Kleider u. Blusen

Woll-Kleider aus guten reinwollenen Stoffen, schöne elegante Verarbeitung, moderne Farben und aparte Fassons 225,- 295,-

Woll-Blusen in neuen Farben und Stoffen bester Qualität 69,- 98,-

Wieder ist

„Der Mantel“

das von der Mode bevorzugte Kleidungsstück.

Raglan-Schnitt in Woll-Flausch mit farbig unterlegtem Kragen 185,- 295,- 250,-

Jacken-Kleider

aus guten reinwollenen Stoffen, Foulé oder Kammgarn, ganz auf Seide gearbeitet 525,- 675,- 685,-

aus guten modernen Noppen-Stoffen und meliert 750,- 675,- 525,-

Neuheiten in Seide u. Kleiderstoffen

Reinwollene Tuche, Gabardine und Kammgarne für elegante Jackenkleider, in unerreichter Qualität und Auswahl.

Reinseidener Taffel, Crêpe de Chine, Messaline für Gesellschaftskleider, in bekannt guten Qualitäten.

Brummer & Benjamin

Halle a. S., Große Ulrichstrasse 22-24

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16691561019210921-11/fragment/page=007

